



Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 21. Januar 2021 über folgende Themen beraten und beschlossen:

1. Bürgerfragestunde

a) Winterdienst Feldwege

Ein Bürger bemängelte, dass der Fußweg beim Backnanger Weg nicht geräumt wurde und dadurch stark vereist war. Bürgermeister Hornek informierte, dass Feld- und Fußwege im Außenbereich nicht im Räum- und Streuplan der Gemeinde aufgenommen wurden. Diese werden daher nicht geräumt, da dies nicht zu den Aufgaben eines Räumdienstes gehöre.

2. Beratung und Beschlussfassung zum Medienentwicklungsplan für die Grundschule

Bürgermeister Hornek begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt aus der Grundschule Kirchberg den Rektor Herrn Stephan, sowie Herrn Hofstetter.

Herr Stephan berichtete, dass der Medienentwicklungsplan eine webbasierte Anwendung ist, mit deren Hilfe Schulen und Schulträger gemeinsam den vorstrukturierten Prozess der Konzeptentwicklung durchlaufen können. Der Medienentwicklungsplan ist in 18 Schritte unterteilt. Seit über einem Jahr wird an der Umsetzung gearbeitet.

Herr Hofstetter informierte, dass im Rahmen der Planungen ein umfangreicher Austausch mit der Gemeinde stattfand und eine Steuerungsgruppe gegründet wurde. Im Kreismedienzentrum und beim Besuch einer Leuchtturmschule, die den Medienentwicklungsplan bereits durchlaufen hat, wurden nähere Informationen und Anregungen eingeholt. Im Anschluss folgte eine Ist-Stand-Analyse. Zudem gab es eine Kollegiumsbefragung, eine Online-Umfrage unter den Eltern und einen Fragebogen für die Schüler. Nach Auswertung aller Daten wurden Entwicklungsziele formuliert und passende Maßnahmen daraus abgeleitet. Nun soll die Umsetzung des Entwicklungsplanes erfolgen.

Herr Stephan ergänzte, dass die Schüler Medienkompetenz erlernen und einen Zugang zu neuen Technologien erhalten sollen. Unter anderem sollen sie das Schreiben von Texten erlernen und den Umgang mit dem Internet üben. Allerdings werden die Schüler auch für mögliche Risiken sensibilisiert.

Herr Hofstetter schilderte die Sorge einiger Eltern, dass zukünftig alles digital stattfinden wird. Dem ist nicht so, die digitalen Medien sollen ergänzenden Charakter haben. Es ist angedacht, dass in jedem Klassenzimmer ein Beamer, ein Tablet und eine Präsentationsfläche für die Lehrkräfte eingerichtet werden. Zusätzlich sollen pro Klassenzimmer 3-4 Laptops für die Schüler zur Verfügung stehen. In einem Multimediarraum werden 12 feste Computer, sowie ein Lehrer-PC mit Beamer stehen. Es bestehen Anschlussmöglichkeiten für weitere Laptops. Im Rahmen der Corona-Hilfen konnten 19 Laptops zur Versorgung der Schüler angeschafft werden. Diese stehen den Schülern auch in der Schule zur Verfügung. Voraussetzung für die Umsetzung des Entwicklungsplanes ist vor allem eine funktionierende WLAN-Verbindung im gesamten Schulgebäude und eine administrative Schulplattform.

Gemeindekämmerer Vogel erläuterte, dass der IT-Dienstleister der Schule RZSystems Renz & Ziegler GbR Angebote für die einzelnen Maßnahmen vorgelegt hat. Die Summe aller Angebote beträgt 56.715,55 €. Zusätzlich fallen noch ca. 15.000 € für die Arbeitszeit an. Die Gemeinde erhält einen Zuschuss von rund

44.000 € für die Umsetzung dieser Maßnahmen. Zudem bekommt die Gemeinde rund 5.000 € aus dem Förderprogramm Schulbudget Corona.

Der Gemeinderat beschloss, die Firma RZSystems Renz & Ziegler GbR mit den Arbeiten an der Grundschule zu beauftragen und ermächtigte die Gemeindeverwaltung, einen entsprechenden Zuschussantrag zu stellen.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2021

– Satzungsbeschluss

Gemeindekämmerer Vogel verwies auf die Vorberatung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes in der vergangenen Sitzung. Es haben sich keine Änderungen gegenüber dem Entwurf ergeben.

Der Gemeinderat beschloss die vorgelegte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2021.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Wahlhelferentschädigung für die Landtagswahl am 14. März 2021

Hauptamtsleiterin Selig führte aus, dass die Mitglieder des Wahlvorstandes für die Landtagswahl am 14. März 2021 ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben. Gemäß der Landeswahlordnung kann den Mitgliedern des Wahlvorstandes für den Wahltag ein Erfrischungsgeld in Höhe von 25,00 €, für den Wahlvorsteher in Höhe von 35,00 € gewährt werden. Die Wahlordnung lässt offen, ob die Gemeinde den Wahlhelfern eine höhere Entschädigung zahlt, z. B. nach der örtlichen Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit. Dies wurde bei vergangenen Wahlen so gehandhabt.

Der Gemeinderat beschloss, dass die Gemeinde den Wahlhelfern für die Landtagswahl am 14. März 2021 eine Entschädigung nach der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit der Gemeinde Kirchberg an der Murr bezahlt.

5. Beratung und Beschlussfassung über eine Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung)

Am 22.10.2020 hat der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung die Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung beschlossen.

Diese Satzung wurde dem Landratsamt als Kommunalaufsicht vorgelegt. Das Kommunalamt beanstandete nun die folgende Formulierung: „§ 1 Die Anlage zu § 29 Abs. 1 der Friedhofssatzung – Gebührenverzeichnis – wird geändert und erhält folgende Fassung.“. Dies würde suggerieren, dass nur noch die in der Änderung aufgeführten Nummern gelten und die weiteren Nummern entfallen sind.

Dies ist so nicht beabsichtigt.

Der Gemeinderat stimmte der Aufhebung der Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung vom 22.10.2020 zu. Die vom Gemeinderat neu beschlossene Satzungsänderung der Friedhofssatzung können Sie dem Mitteilungsblatt entnehmen.

6. Beratung und Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung bei der KAWAG AG & Co. KG und zum Abschluss eines Darlehensvertrages

Gemeindekämmerer Vogel informierte, dass die KAWAG AG & Co. KG als größte kommunale Stromverteilnetzgesellschaft der Süwag seit 6 Jahren erfolgreich tätig ist. Die Gesellschaft hat den beteiligten Kommunen ab dem Jahr ihrer Gründung erheblichen Einfluss auf das lokale Stromverteilnetz eingeräumt und bedeutende

Beteiligungsbeträge ausgeschüttet. Seit der Gründung der gemeinsamen Netzgesellschaft lagen die Investitionen immer über den Abschreibungen in der Gesellschaft. Diese Investitionen lösen einen entsprechenden Kapitalbedarf aus. Mit der geplanten Kapitalerhöhung von insgesamt 5,7 Mio. € soll die Eigenkapitalseite dauerhaft gestärkt werden. Entsprechend der kommunalen Beteiligungsquote von 51 % sind also rund 2,9 Mio. € von den beteiligten Kommunen zu erbringen.

Der Gemeinderat stimmte der Kapitalerhöhung um 5,7 Mio. € bei der KAWAG AG & Co. KG zu. Zur Kapitalerhöhung wird der Eigenkapitalanteil der Gemeinde Kirchberg an der Murr um 30.004 € erhöht (verzinst mit 5,5 %). Zudem vergibt die Gemeinde Kirchberg an der Murr ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 60.007 € (verzinst mit 2,65 %) an die KAWAG AG & Co. KG.

7. Beratung und Beschlussfassung über Bausachen

Dem Gemeinderat wurden drei Baugesuche vorgelegt. Für zwei Baugesuche wurden das gemeindliche Einvernehmen bzw. die notwendigen Befreiungen erteilt. Ein Bauvorhaben wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis vorgelegt.

8. Bekanntgaben

a) Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 11.02.2021 statt.

b) Geburtstage

Bürgermeister Hornek gratulierte den Gemeinderäten Berroth und Vodopija, sowie Bauamtsleiterin Brem und Hauptamtsleiterin Selig nachträglich zum Geburtstag.

9. Verschiedenes

a) Verunreinigungen durch Pferde

Ein Gemeinderat bemängelte, dass im Norden Kirchbergs häufig Pferdeäpfel auf den Feldwegen liegen.

b) Hühnerpest

Eine Gemeinderätin fragte, ob die Hühnerbesitzer über die im Kreis Ludwigsburg grassierende Hühnerpest informiert wurden. Bürgermeister Hornek teilte mit, dass diese vermutlich über andere Quellen bereits Bescheid wissen.

c) Winterdienst Feldwege und schadhafte Stellen

Ein Gemeinderat ging davon aus, dass die nicht geräumten Feldwege sehr gefährlich sind. Um der Verkehrssicherungspflicht gerecht zu werden, sollte ein entsprechendes Schild angebracht werden.

Weiter teilte Bürgermeister Hornek auf seine Rückfrage mit, dass die schadhafte Stellen in den Feldwegen im Vorfeld zur Feldwegekommission gesammelt werden.